

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 39 (1952)
Heft: 7: Verkehrsbauten

Artikel: Die Plakate der London Transport
Autor: Hodin, J.P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-30256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

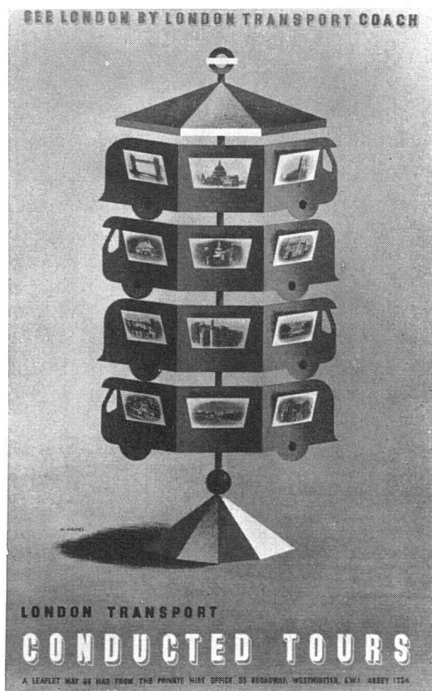
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

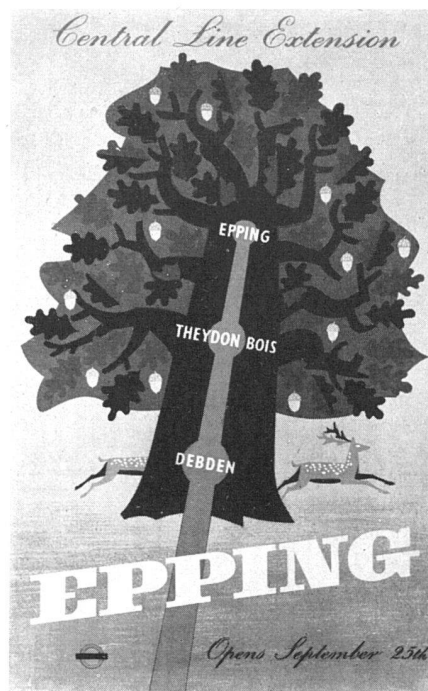
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abram Games



H. S. Chapman

Die Plakate der London Transport

Von J. P. Hodin

Innerhalb des Rahmens der Stilentwicklung des modernen Plakates in England, die ein Kapitel der Geschichte des europäischen Geschmacks bildet, blickt die London Transport Executive auf eine fast fünfzigjährige eigene Tradition zurück, die auf ihrem speziellen Gebiet bahnbrechende Arbeit geleistet hat. Im Jahre 1908 begann die Pionierwirksamkeit des damaligen Publicity Officer Frank Pick und damit die Einbeziehung der modernen Kunst sowie der modernen Typographie in die Publizitätswirksamkeit der London Transport. Hand in Hand damit ging die Herausbildung eines einheitlichen Stils, der sich nicht nur auf die Entwürfe für Plakate, Broschüren, Wandkarten usw. beschränkte, sondern das ganze System der London Transport – vom visuellen Gesichtspunkt aus – einbezog, also auch die Formgebung der Haltestellen, der Untergrundbahnwaggons, der Autobusse, der Signalzeichen usw. Architektur, technische Gestaltung und künstlerische Dekoration wurden auf einen gemeinsamen Stilnenner gebracht. Die Hauptidee dahinter war, daß die Schönheit eines Entwurfs auch eine Funktion zu erfüllen hatte, die an Bedeutung immer mehr zunahm, je mehr die utilitaristische Funktion vervollkommenet wurde. Das Schlagwort: *Good design creates good will*, drückt das gut aus. Wir glauben, hier einen späten Nachklang der warnenden Stimmen von John Ruskin und William Morris zu vernehmen.

Frank Pick gewann den leitenden englischen Typographen jener Tage, Edward Johnston, für sein Projekt. Johnston entwarf für die London Transport einen eigenen Druckstil, klar und ansprechend, der auf die Majuskeln der Inschrift der Trajansäule zurückging, diese jedoch vereinfachte. Johnstons berühmter Schüler, Eric Gill, wirkte in dieser

Richtung weiter, und auf der Arbeit dieser beiden basieren Stiltypen, wie Erbar, Futura usw. Johnstons Stil wird noch heute von dem London Transport Publicity Office benutzt.

Was nun die lithographischen Bildplakate betrifft – für die bis zu sechs Farben verwendet werden –, so werden diese nicht in einem der London Transport Kunstateliers entworfen. Um die Mannigfaltigkeit und Frische des Stils zu erhalten und nicht in einer Stilkonvention zu erstarren – was ja dem Prinzip einer lebendigen Publizität widersprechen würde –, werden jeweils Künstler verschiedener Stilrichtungen beauftragt, Entwürfe auszuarbeiten. Die thematischen Vorschläge dazu gehen vom Publicity Officer aus. Dieses Amt wird heute von Harold F. Hutchison bekleidet. Der Publicity Officer bestimmt, welches Thema er graphisch dargestellt haben will, welche Aufgabe es zu erfüllen hat usw., und er beauftragt jenen Künstler, den er am fähigsten für die Erfüllung dieses Auftrages ansieht. Dabei erhalten nicht nur bekannte Künstler Aufträge, sondern auch junge, unbekannte Künstler, ja sogar Schüler der Londoner Kunstschulen, mit deren Arbeiten sich der Publicity Officer in den Schulausstellungen bekanntgemacht hat. Wahl und Auftrag müssen schließlich vom Chairman der London Transport Executive genehmigt werden. Der Künstler liefert einen Entwurf, für den er gut honoriert wird. Sollte dieser Entwurf aus irgend einem Grunde nicht zur Ausführung gelangen, erleidet der Künstler keinen Verlust. Im Falle der Annahme erhält er ein weiteres Honorar.

Die London Transport arbeitet mit einfachen und doppelten Plakaten. Das Doppelpakat ist eine Weiterentwicklung des französischen Plakates vom Ende des 19. Jahrhunderts

